

Mit Musik die Herzen erreichen - Pro Christl. Medienzeitschrift 2/2004

Wie ein Pfarrer und Liedermacher seinen Glauben durch Musik in die Öffentlichkeit bringt

Sein Herz schlägt für die Musik: Pfarrer Johannes Matthias Roth hat neben seiner Gemeindegearbeit bereits über 200 Lieder für Kinder und Erwachsene geschrieben. Im vergangenen Jahr gewann er den ersten Preis beim Wettbewerb „Neues geistliches Lied“ beim Ökumenischen Kirchentag in Berlin mit dem Titel „Ihr sollt ein Segen sein“. Der 36-jährige Pfarrer und Liedermacher verbindet seine Begabungen zu einem Ziel: den Glauben in die Öffentlichkeit zu bringen.

„Einfach genial“ - 300 Kinder und Erwachsene klatschten, sangen und tanzten beim gleichnamigen Konzert des Liedermachers Johannes Matthias Roth in der Merkendorfer Stadtkirche. „Es war eine tolle Stimmung bei dem Konzert, die Kirche war voll“, freut sich der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Detlef Meyer. „Lieder sollen die Herzen der Menschen erreichen, nicht nur ihren Kopf“, lautet das Motto des Pfarrers Johannes Matthias Roth.

Er empfiehlt Gemeinden, mehr modernes Liedgut in ihre Gottesdienste zu integrieren. „Menschen sollen im Gottesdienst Gott begegnen und ihn erfahren können. Dazu können gute Lieder sehr viel beitragen.“ In seiner Gemeinde in Wendelstein bei Nürnberg setzt er sich für ein vielfältiges gottesdienstliches Angebot ein. Johannes Roth will die Menschen mit lebendigen, bewegten und modernen Gottesdiensten erreichen. „Immerhin leben wir in einer Musikkultur und können diesen reichen Schatz für uns nutzen“, sagt der lebhafteste Pfarrer. Dabei will er junge Familien mit Kindern ebenso ansprechen wie Teenager oder Senioren. Um Menschen zu erreichen, benutzt er für seine Öffentlichkeitsarbeit sämtliche zur Verfügung stehenden Kommunikationswege und persönlichen Kontakte. Angefangen von den Artikeln in der Tageszeitung und Beiträgen im Lokalsender über Info-Auslagen beim Metzger und im Supermarkt bis hin zur Direkt-Mailing-Aktion, setzt Roth alle Möglichkeiten der Werbekunst ein, um Menschen einzuladen. Roths persönlicher Weg, Menschen an zuzusprechen, ist die Musik.

Allein, nur mit Keyboard und Gitarre oder unterstützt durch seine Band, veranstaltet er Mitmachkonzerte und Krabbelgottesdienste in Gemeinden, Kindergärten und Schulen. „Lieder zum Sitzen gibt es genug, ich möchte Lieder anbieten, die alle Sinne ansprechen und zum Mitmachen und Bewegen einladen.“ Dabei erreicht der 36-jährige Musiker nicht nur die Kinder, auch deren Eltern und Großeltern wippen und klatschen begeistert mit, wenn Roth anfängt zu singen. Seine Karriere als Liedermacher hat begonnen mit dem Lied „Sterne, Blumen und Kinder“, das Roth zur Taufe seiner Kinder komponiert hat.

Der siebenjährige Oliver, die fünfjährige Christianna und Johannes, 15 Monate alt, sind seine größten Fans und gleichzeitig seine besten Kritiker, wie Roth selbst sagte.

Nachdem der Anfang gemacht war, ging es schnell weiter. Aus dem Song wurde bald eine ganze CD mit zwölf melodischen und eingängigen Titeln. Schnell folgten zwei weitere Hörscheiben für Kinder und eine CD mit Balladen für Erwachsene. Roth, der selbst Klavier und Gitarre spielt, entwickelte Konzepte für erste Mitmachkonzerte.

Gemeinsam mit seiner Band begeisterte er das Publikum beim Internationalen Kindertag in Nürnberg. Während des Ökumenischen Kirchentages brachte er über 1.000 Kinder im Kinderzentrum zum Mitklatschen und Mitsingen.

Sein Song „Abenteuer Segensland“ wurde zum Ohrwurm der Berliner Veranstaltung. Immer häufiger bitten Kindergärten oder Mitarbeiterteams den Musiker, der in der Heimatgemeinde einen Kinderchor leitet und regelmäßige Musikwochenenden für Kinder veranstaltet, für sie Schulungen und Seminare mit Bewegungsliedern zu halten. Sein Buch mit Modellen und Liedern zum Krabbelgottesdienst „Lasst uns feiern und fröhlich sein“ wurde bereits über 2.000 mal verkauft.

Seine Musikstücke begeistern auch Fernfahrer. Der Landpfarrer ist regelmäßig bei so genannten Trucker-Gottesdiensten dabei, singt seinem hartgesottenen Publikum die Liebe Gottes entgegen. So etwa in der Autobahnraststätte Geiselwind, wo er bereits Konzerte gegeben hat. Wer dort Rast macht, hört mit etwas Glück Roths Ballade „Licht auf unserem Weg“ aus den Lautsprechern des Restaurants.

„Musik ist die weltweite Sprache der Verkündigung, eine Kommunikation, die alle, ob jung oder alt, verstehen.“ Für den Pfarrer und Liedermacher jedenfalls ist Musik die beste Öffentlichkeitsarbeit für den Glauben.